



Tel. +49-(0)40-3003937-0 • Fax +49-(0)40-3003937-29 • info@deutsche-melasse.com • www.deutsche-melasse.com

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Marktbericht über Melasse Februar 2008

Inhalt

- ▶ International S. 2-4
- ▶ Frachten S. 4
- ▶ Europa S. 4-6
- ▶ Deutschland S. 6-7
- ▶ Alternative Produkte S. 7
- ▶ Vermischtes S. 7-8
- ▶ Aussichten S. 8-9

Zusammenfassung

Extrem freundliche Preise prägen das Bild des Handels für alle Melassen und artverwandten Produkte. Aussichten auf eine Änderung der Tendenz sind nicht erkennbar. Weitere Quotenkürzungen verschärfen die Angebotssituation innerhalb der EU und auch Deutschland.

Aktuelle Meldung

+++ EU plant keine zusätzliche präventive Marktrücknahme für 08/09 – aber hohe Wahrscheinlichkeit, dass die europäische Zuckerindustrie bis Ende März erklärt weitere Quoten zurückzugeben. +++

Deutsche Melasse:
Regionalisierung statt Globalisierung, die weltweiten Märkte kennen, um lokal zu agieren, die Rückbesinnung auf den Handel, als Motor des ausgleichenden Wandels.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

International: Angebot und Nachfrage

Allgemein:



Laut F.O.Licht werden in der Saison 2007/08 weltweit 58,9 Mill. mts Melasse produziert.

Die europäische Zuckerindustrie gab weitere Zuckerproduktionsquoten in Höhe von über 2 Mill mts an den Restrukturierungsfond zurück. In den vergangenen beiden Jahren wurden bereits 1,5 und 0,7 Mill. mts abgetreten.

Ebenso wurde die Inulin- und die Isoglukoseherstellung deutlich reduziert.

Trotzdem fehlen bis zur Erreichung der angestrebten Reduzierung der Zuckerproduktion von 6 Mill. mts noch etwa 1,16 Mill. mts. Insofern werden weitere Ankündigungen über Produktionskürzungen seitens der Zuckerindustrie erwartet.

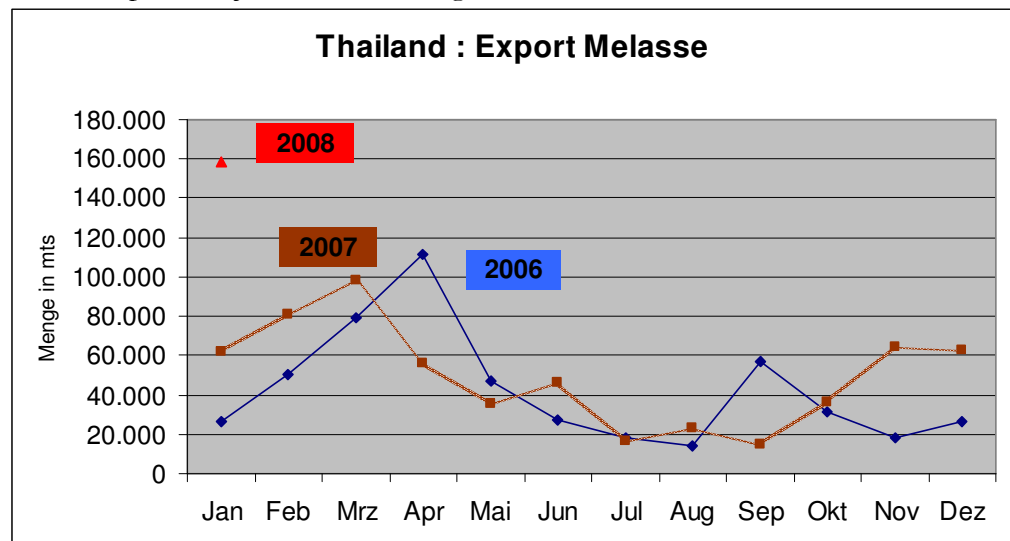
Pakistan:

In Pakistan wird die Melasseproduktion auf etwa 2,3 Mill. mts geschätzt – wie üblich sind Abweichungen in beide Richtungen möglich. Immerhin wird die Produktion gegenüber dem Vorjahr aber steigen. Von den Feldern sollen insgesamt etwa 60 Mill. mts Zuckerrohr geerntet werden. Die Melasseexporte wiederum werden von der lokalen Ethanolproduktion abhängen. Da diese aber nicht unbegrenzt wachsen wird, werden auch die Melasseexporte anziehen.

Aus der neuen Ernte wurde zunächst auf Basis FOB Karachi deutlich unter USD 60,00 pmt Ware in den Markt gegeben. Mittlerweile hat sich der FOB-Markt erheblich befestigt – mit Forderungen, die bei etwa USD 85,00/90,00 liegen.

Thailand:

Die Melasseexporte haben im Januar gegenüber den Vorjahren sehr deutlich angezogen. Grund hierfür ist natürlich auch das zunächst sehr niedrige Abgabenniveau der thailändischen Exporteure und die einsetzende Marktbefestigung, nachdem relativ zügig über 500.000 mts in den Markt verkauft wurden. Diese zunächst günstig verkaufte Menge entspricht praktisch bereits den gesamten Vorjahresexporten, so dass mit Sicherheit der Melasseexport auf Jahresbasis ansteigen wird.



Iran:

Auch der Iran tritt wieder als Rohmelasseexporteur auf.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

- Indien:** Der indische Bundesstaat Maharashtra soll laut Reuters nur noch 6 Mill mts Zucker produzieren, eine Folge von reduzierter Anbaufläche und gestiegenen Ablieferungen an die Ethanolindustrie. Das entspräche einem Rückgang um 30% gegenüber dem Vorjahr... soviel zu Vorhersagen aus Indien... Schätzungen erwarten eine um 15 Mill. mts rückläufige Zuckerrohrernte. Die Zuckerproduktion wird demnach auch unter dem Vorjahr liegen und etwa 27,5 Mill. mts erreichen.
Die ursprüngliche Erwartung eines boomenden Melasseexports hat sich offensichtlich ebenso wenig bestätigt wie die anfänglichen Prognosen über die Zuckerproduktion 2008/09. Zusätzlich erschwere Nichterfüllungen seitens indischer Exporteure den Handel mit Melasse.
- Ägypten:** Die FOB-Preise haben sich in den Ausschreibungen förmlich überschlagen. Der internationale Handel bezahlte mittlerweile für Rübenmelasse bis zu USD 150,00 pmt. Einer der Gründe für die Festigkeit dieses Marktes ist auch der Lieferausfall und eine teilweise problematische Logistik in der Ukraine und Süd-Russland, die die Exporte über das Schwarze Meer betrifft. Rohrmelasse kostet inzwischen FOB Ägypten USD 138,00 pmt.
- Florida:** Berichtet wurde, dass in Florida für FOB-Ware USD 125,00 pmt bezahlt wurden. Dieser Ursprung ist GMP zertifiziert, nimmt also auch eine besondere Bedeutung für die Versorgung einiger europäischer Länder ein.
- Brasilien:** Laut ISO wird Brasilien 2008/09 zum ersten Mal mehr als 600 Millionen Tonnen Zuckerrohr ernten. Trotzdem spielt das Land keine Rolle im Melasseweltmarkt, da die lokale Ethanolproduktion mittlerweile über 50% des angebauten Zuckerrohres verschlingt.

Frachtenmarkt

Nachdem die Frachten für Tanker aus Asien Richtung Europa bis auf +/- USD 50,00 stiegen, hat sich die Lage wieder beruhigt. Verstärkt sehen sich Reeder wieder das Produkt Melasse an, da sich bei anderen Flüssigprodukten eine leichtere Tendenz abzeichnet.

Die Frachten für die üblichen Schiffsgrößen aus Indien/Pakistan liegen bei +/- USD 45,00 pmt Richtung Nordeuropa mit leicht schwächelnder Tendenz.

Kleinere Einheiten sind allerdings weltweit unverändert relativ schwer zu befrachten

Der europäische Markt

Europa: Die Reduzierung der Zuckerproduktion wird erhebliche Auswirkungen auf die Versorgung der „Melasse-Industrien“ in Europa haben. In einigen Ländern/Regionen wird die Lücke zwischen Bedarf und Angebot sehr unerfreuliche Ausmaße annehmen.

Fast scheint es so, als wenn Melassebedarf, der bis September nicht gedeckt wurde, entweder gar nicht mehr beliefert werden kann oder nur unter enormen Kosten.

Zuckermarktreform

Die EU gab bekannt, dass der EU-Zuckersektor sich möglicherweise auf eine letzte Kürzung der Quoten um 1,16 Mill. mts im Jahr 2010 einstellen muss. Diese Zahl ergibt sich aus dem bisherigen Quotenverzicht im Rahmen der neuen Bestimmungen über den Umstrukturierungsfonds für den Zuckersektor.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Der so genannte „Final Cut“, also die Rückgabe weiterer Zuckerquoten bis 2010, wurde von der EU wie folgt bekannt gegeben:

Deutschland	305.000 mts
Frankreich	286.000
Polen	150.000
Spanien	21.000
Belgien	42.000
Großbritannien	25.000
Niederlande	61.000

Mit dieser Bekanntgabe will die Kommission die Mitgliedstaaten und den Beteiligten unterstützen, um den Unternehmen ihre Entscheidung für die zweite Phase der Quotenkürzung 2008/09 zu erleichtern. Mit der Umstrukturierungsregelung für den Zuckersektor soll mittelfristig ein strukturelles Gleichgewicht auf dem Zuckermarkt erreicht werden, bei dem Ausfuhren nur bis zur Höhe der WTO-Verpflichtung (1,374 Mill. mts) möglich sind und die Einfuhren aus den ärmsten Entwicklungsländern deutlich zunehmen sollen. Endziel ist eine Kürzung der Quoten um 6 Millionen Tonnen. Bisher belief sich der Quotenverzicht im Rahmen der Umstrukturierungsregelung auf insgesamt 4,8 Millionen Tonnen, von denen 2,2 Millionen Tonnen auf die Jahre 2006 und 2007, 2,5 Mill. mts auf die erste Phase 2008/09 und 0,1 Mill. mts auf das Wirtschaftsjahr 2009/10 entfallen. Sollten bis 2010 nicht genügend Quoten aufgegeben worden sein, ist die Kommission verpflichtet, Quotenkürzungen ohne finanziellen Ausgleich vorzunehmen. Da bisher 4,84 Mill. mts aufgegeben wurden, müssten die Quoten also 2010 noch einmal um 1,16 Mill. mts gekürzt werden.

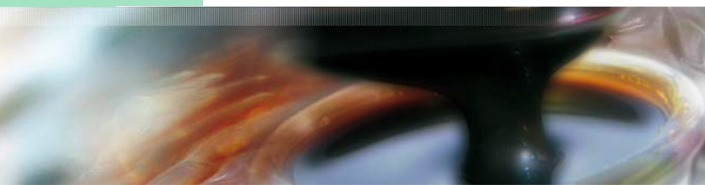
Wie hoch die Kürzungen letztlich sein werden, hängt davon ab, wie viele Quoten die einzelnen Mitgliedstaaten und Unternehmen im Rahmen der freiwilligen Umstrukturierungsregelung aufgegeben haben

Die Unternehmen können dann entscheiden, ob sie vor dem 31. März 2008 auf ihre Quote verzichten und die großzügigen Ausgleichsmaßnahmen in Anspruch nehmen, die im Wirtschaftsjahr 2008/09 gelten, ob sie erst im darauf folgenden Jahr ihre Quote aufgeben, wenn die Bedingungen weniger attraktiv sind, oder ob sie das Risiko eingehen, dass ihre Quote 2010 ein letztes Mal ohne irgendeinen Ausgleich gekürzt wird.

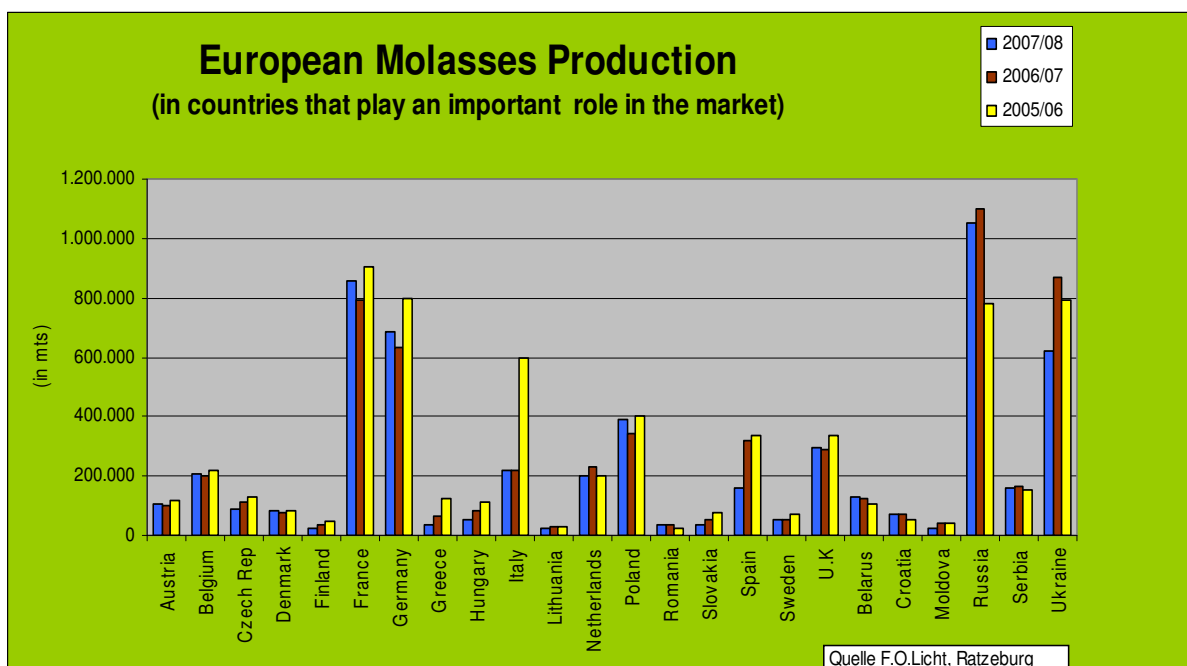
Nach Überprüfung aller verfügbaren Informationen, einschließlich der Stellungnahmen der verschiedenen Beteiligten, und in Anbetracht der Tatsache, dass bei der ersten Phase der Umstrukturierungsregelung 2008/09 Quoten in Höhe von 2,5 Mill. mts Zucker und Isoglucose aufgegeben wurden und in der zweiten Phase für 2008/09 mit weiteren Quotenverzicht gerechnet wird, hat Kommissarin Mariann Fischer Boel beschlossen, dass es zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht gerechtfertigt ist, „2008/09 Zucker aus dem Markt zu nehmen.“

Die Kommission kann jährlich bis zum 16. März entscheiden, Quotenzucker und Quoten-Isoglucose aus dem Markt zu nehmen, wenn sie dies aufgrund der voraussichtlichen Marktentwicklung für notwendig hält. Diese Frist wurde gewählt, damit die Erzeuger die Aussaatflächen entsprechend anpassen können und keine Überschüsse erzeugt werden.

Aufgrund der besonderen Bestimmungen der Umstrukturierungsregelung für das Wirtschaftsjahr 2008/09 können Unternehmen, die in der ersten Phase



mindestens auf die Menge verzichtet haben, die der vorbeugenden Marktrücknahme im Wirtschaftsjahr 2007/08 entsprach, noch bis 31. März 2008 an der zweiten Phase teilnehmen und ihre Quote zu den sehr attraktiven Bedingungen, die für das Wirtschaftsjahr 2008/09 gelten, weiter kürzen. Es wird erwartet, dass die Unternehmen von diesem Angebot Gebrauch machen und in dieser zweiten Phase auf weitere Mengen verzichten werden. Wegen dieser Prognosen wird eine Entscheidung über eine präventive Marktrücknahme im März nicht für notwendig gehalten. Falls der Quotenverzicht in der zweiten Phase 2008/09 nicht ausreicht und es zu einem deutlichen Überangebot am Markt kommt, könnte die Kommission ihre Entscheidung im Oktober dieses Jahres revidieren.



Danisco: Die Zuckerproduktion in den Standorten der Danisco-Gruppe belief sich auf über 1 Mill mts. Die EU-Zuckerproduktionsquote lag bei 973.000 mts. Aufgeschlüsselt auf die Standorte entfielen folgende Mengen auf:

Dänemark: 380.000 mts

Schweden: 254.000 mts

Finnland: 101.000 mts

Deutschland: 136.000 mts

Litauen: 98.000 mts

Danisco ist in Dänemark, Schweden und Finnland der einzige Zuckerproduzent und somit auch einziger Anbieter lokaler Melasse.

UK: Associated British Food gibt 13,5% der englischen Zuckerquote auf.

Finnland: Die einzige verbliebene Zuckerfabrik wird auch in Zukunft Zucker produzieren. Inzwischen haben sich genügend Anbauer bereit erklärt Zuckerrüben zu kultivieren, um die Versorgung der Fabrik sicherzustellen. Rüben werden im kommenden Jahr auf etwa 11.400 ha angebaut.

In Finnland wurden etwa 25.000 mts Melasse hergestellt.

Österreich: Auch in der Region Österreich/Ungarn/Tschechien und Slowakei wird es ohne Probleme gelingen festere Melassepreise im Markt durchzusetzen, da die

DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

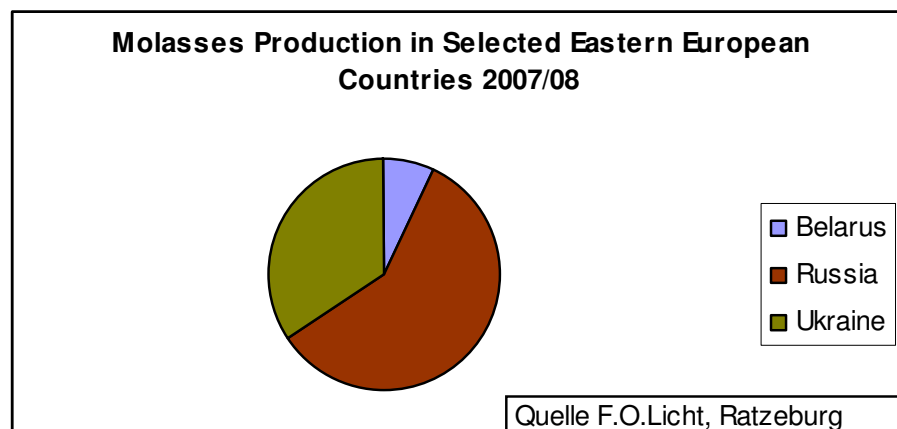
Angebotslücken enorm sind. Aufgrund der Quotenrückgaben und den damit verbundenen Fabrikstilllegungen fehlt Melasse an allen Ecken und Enden.

Polen: Auch die in Polen produzierenden Gruppen gaben mittlerweile etwas über 13,5% der Quote zurück. Nicht in jedem Fall wird mit der Rückgabe die komplette Demontage der Fabrik verbunden sein – was wiederum Auswirkungen auf die Vergütung durch die EU hat.

Es ist wahrscheinlich, dass auch Polen bis zum Ende März weitere Quoten aufgibt, um in den Genuss der höheren Ausschüttungen zu kommen.

Ukraine: Äußerst ruhiges Geschäft.

Russland: Das Handelsgeschäft liegt für die alte Ernte danieder, da aufgrund der teilweise extrem niedrigen Temperaturen die meisten Fabriken überhaupt nicht arbeiten. Offerten für weitere Mengen werden an den Markt kommen – aber erst im Verlauf des Frühjahres.



Zuckerrohrmelasse für Europa

CIF-Preise: Feste Ursprungspreise und mangelnde Offerten unterstützen den Markt.

Ab-Tank: Die Notierungen liegen in Holland für bessere Qualität bei deutlich über € 120,00 pmt ab Amsterdam.

Import-Tarif: notiert unverändert bei „null“.

Deutschland

Allgemein: Im 14. Rübenbericht wird nunmehr die Menge der abgelieferten Zuckerrüben mit 26,12 Mill. mts angegeben. Die Zuckererzeugung lag bei 4,058 Mill. mts.

Preise: Geringe Umsätze, extrem feste Preise.

Zuckerrohrmelasse

Ab-Tank: In Bremen liegen die Forderungen der Importeure bei um € 125,00 pmt.

Deutsche Zuckerrübenmelasse

Der Markt wartet unverändert auf die Angebote seitens der ersten Hand für den Futtermittelsektor. Klar ist, dass die kommenden Offerten deutlich über dem Vorjahresniveau liegen werden. Fraglich ist, ob das Angebot reicht um alle Bedürfnisse zu befriedigen.

DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

- Norden:** In Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern wird alterntige Melasse gesucht, aber praktisch nicht offeriert. Neuerntig liegen keine Offerten vor.
- Westen:** Die Vermarktung der Nebenprodukte der Zuckerfabrik Jülich gingen auf Pfeifer & Langen, Köln über. Die anfallende Melasse dürfte mehr oder weniger fast ausschließlich von der lokalen Hefeindustrie aufgenommen werden. Für die Futterindustrie wird nicht viel übrig bleiben und der Verbraucher wird auf alternative Produkte ausweichen müssen.
- Osten:** In Sachsen und Sachsen-Anhalt ist bis September der Markt praktisch geräumt. Insbesondere ex Zeitz wird das Angebot an physischer Ware aus der neuen Ernte reduziert.
- Süden:** In Süddeutschland und im Süd-Westen werden wohl die historischen Höchstkurse auf der Futtermittelseite gebrochen, da nicht genügend Ware verfügbar sein wird, um alle Positionen zu decken. Immerhin hat der Futtermittelsektor die Möglichkeiten auf alternative Produkte wie Ethanol-Vinasse auszuweichen.
- Für die lokale Hefeindustrie, die ja nicht über eine Vielzahl an alternativen Fermentationsprodukten verfügt, werden die Preise gegenüber dem Vorjahr sicherlich ebenfalls ansteigen, wobei es gilt einen Preis zu finden, der das Überleben der Standorte gewährleistet. Betrachtet man die gegenwärtige Tendenz, dann wird sich auch dieser Industriezweig in den kommenden Jahren auf weiter steigende Preise einstellen müssen – mangels Melasse-Masse.

Die Zeiten, in denen Melasse von der Zuckerindustrie verkauft werden „dürfte“, gehören jedenfalls endgültig der Vergangenheit an. Und besser wird's nicht werden – aus Sicht der Verbraucher.

Alternative Produkte

Teilentzuckerte

Rübenmelasse: Das Kapitel ist leider nach vielen Jahren abgeschlossen. Jetzt werden nur noch die letzten Bestände geräumt. Im kommenden Jahr wird das Produkt nicht mehr angeboten.

Ethanol-Vinasse:

Die Auslieferungen laufen auf vollen Touren. Aufgrund des zeitlich verzögerten Beginns der Produktion wird in diesem Jahr der Anfall hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückfallen, was bereits zu Preiserhöhungen führte. Trotzdem ist das Produkt im Vergleich zu Rohr- und Rübenmelasse preislich attraktiv.

Eine informatorische Analyse schicken wir Ihnen gerne auf Anfrage zu.

Vermischtes

In eigener Sache - Beratungsservice:

Wir haben die Zusammenarbeit mit der Firma ECO SYS aufgenommen. Unsere Absicht ist es mit dieser Kooperation unser Serviceangebot auf dem Gebiet der Marktanalyse und Beratung weiter gezielt auszubauen.

Informationen finden Sie auf unserer Website „www.deutsche-melasse.com“ unter „Beratung“.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

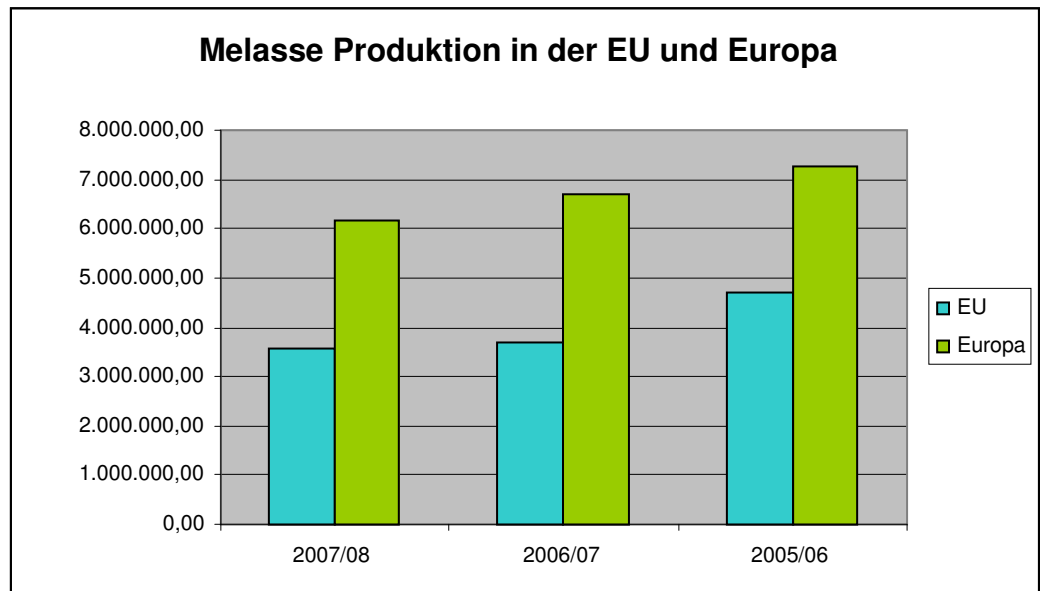
Aussichten – Unsere Meinung

Der Melassemarkt notiert für alle Termine sehr freundliche Preise und hat teilweise historische Höhen erklommen.

Die Ursprungspreise für **Zuckerrohrmelasse** sind in einzelnen Ländern stark gestiegen und viele Exporteure sind nicht bereit zusätzliche Mengen in den Markt zu geben.

In Folge dieser Preisentwicklung wurden die Forderungen der Importeure erheblich angehoben, wobei in küstennahen Regionen Rohrmelasse auch von der mangelnden Verfügbarkeit alternativer flüssiger Futtermittel wie z.B. Rübenmelasse profitiert.

In Europa wird der Markt von der fallenden Produktion getrieben, d.h. die mangelnde Versorgung aus der letzten Ernte wird ihre Spuren bereits im Frühjahr und Sommer hinterlassen und direkt auf die nächste, erneut niedrigere Produktion, treffen.



Zuckerrübenmelasse hat sich erwartungsgemäß ebenfalls sehr stark befestigt.. Die Umsätze sind verhalten, da die erste Hand sich mit Offerten zurückhält. Insofern kommt das übliche Termingeschäft nicht richtig in Gang.

Ethanol-Vinasse wird mittlerweile ausgeliefert und füllt einige Lücken seitens der Mischfutterindustrie in der Versorgung mit flüssigen Futtermitteln. Auch für dieses Produkt steigen die Preise.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

DMH - Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Die von DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH veröffentlichten Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen von Nachrichtenagenturen und anderen externen Informationsquellen.

Dennoch können weder die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit eine Gewähr übernehmen. Die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH weist ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Produkten oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Alle Rechte vorbehalten.

Geschäftsführer: Martin Fischer, Jost Zeier · Amtsgericht Hamburg HRB 96711 · Sitz der Gesellschaft: Hamburg

DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH